

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Fleetpool GmbH Köln	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	22.05.2023

Fleetpool GmbH

Köln

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht

Bericht über die Lage der Fleetpool GmbH

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell und Unternehmensprofil

Die Fleetpool GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Fleetpool Holding GmbH als Muttergesellschaft des Teilkonzerns „Fleetpool Group“. Das Hauptgeschäftsfeld der Fleetpool Group besteht in der Entwicklung und dem Betrieb von Systemen zur entgeltlichen Überlassung von Kraftfahrzeugen in offenen und geschlossenen Nutzergruppen im Rahmen von Abonnement-Angeboten. Diese Angebote richten sich sowohl an Endkunden als auch an Mitarbeiter größerer Firmen. Fleetpool betreibt sowohl eigene Marken (like2drive, eazycars) als auch Co-Branded Partnerships mit großen OEM (Conqar/Seat; Kintoflex/Toyota; Ford-Auto-Abo/Ford; JLR Subscribe/Jaguar-Land Rover) oder anderen Corporates (Sonnendrive, Shell). Damit ist Fleetpool unter den deutschen herstellerunabhängigen Auto-Abo Anbietern mit einer rollenden Flotte von 10.000 Autos in einer führenden Marktposition.

Im Unterschied zum klassischen Leasing überlässt die Fleetpool Group über seine diversen Marken die Fahrzeuge in einem sehr flexiblen und pauschalen „all-inclusive“ Abo-Raten-Modell an seine Kunden. In der monatlich zu zahlenden Abo-Gebühr sind -bis auf das Tanken- alle weiteren Elemente wie Zulassung, Reifenwechsel, Wartung, Versicherung enthalten. Die Laufzeiten variieren zwischen 6 Monaten und 24 Monaten. Im Durchschnitt halten die Kunden Ihren PKW für 11 Monate, bevor sie sich für ein Folgefahrzeug entscheiden.

Gerade in Zeiten des Technologie-Umbruchs und der wirtschaftlichen Unsicherheiten entscheiden sich viele Kunden für ein flexibles Modell.

Das Geschäftsjahr 2021 war für die Fleetpool Group von zwei einschneidenden Einflüssen geprägt:

1. Fortsetzung der COVID Krise und daraus folgender Engpässe im Einkauf durch verringerte Produktion von PKW bedingt durch die Halbleiter-Krise
2. M&A Prozess, der im November 2021 erfolgreich mit einem Verkauf von 100% der Anteile an ALD Automotive abgeschlossen werden konnte.

1.2. Strategie

Führende Forschungs- und Beratungsinstitute prognostizieren weiterhin ein sehr starkes Wachstum des Auto-Abo Modells in den kommenden Jahren. Eine von Roland Berger erstellte Studie geht davon aus, dass allein in Deutschland bis 2025 das durchschnittliche jährliche Wachstum des Auto-Abo Marktes 68% betragen wird. Bisher ist die Fleetpool Group nur in Deutschland aktiv. Da der Wachstumstrend hin zu flexiblen Auto-Abo-Angeboten jedoch auch international zu beobachten ist, und der neue Gesellschafter, ALD Automotive, auch international tätig ist, wird ein internationaler Roll-Out der Fleetpool Marken vorbereitet.

Weitere Konzernsynergien mit ALD Automotive und deren Muttergesellschaft, Société Générale liegen im Bereich der Fahrzeugfinanzierung, welche das Wachstum zus tzlichverst rken werden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft hat sich auch 2021 noch nicht vollständig von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie erholen können. Dennoch konnte das Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Rezessionsjahr 2020 um 2.9% zulegen. Damit fiel das Wachstum dennoch deutlich niedriger aus, als vom Sachverständigenrat der Bundesregierung ursprünglich prognostiziert.

Im zweiten Halbjahr 2021 ist die Inflationsrate in Deutschland deutlich angestiegen und hat im Jahresdurchschnitt mit 3.1% ein Rekordniveau erreicht. Auch dieser Trend hat dazu beigetragen, dass Konsumenten große Anschaffungen eher verschoben haben und auf flexible Nutzung von Mobilitätsdiensten umgestiegen sind.

Durch das flexible und volldigitalisierte Vertriebsmodell konnte sich Fleetpool ähnlich wie andere e-commerce Player als „Krisen-Gewinner“ etablieren und gegen den allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Trend überproportional wachsen. Der e-commerce Markt ist in Deutschland 2021 um 20% auf ein Niveau von rd. 100 Mrd EUR gestiegen.

Für Fleetpool war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht die Nachfrage der limitierende Faktor, sondern der bis zur Akquisition durch ALD Automotive weiterhin beschränkte Zugang zum Kapitalmarkt sowie die bereits angesprochenen gestörten Lieferketten, die

durch die Halbleiter-Krise ausgelöst wurden.

2.2. Automobil- und Mobilitätsmarkt

Die Automobilindustrie in Deutschland ist einer der wichtigsten Industriezweige der Bundesrepublik Deutschland. Auch im internationalen Vergleich gehört Deutschland zu den wichtigsten Standorten der Fahrzeugherstellung. Große Autobauer wie Volkswagen, Daimler und BMW aber auch weltweit führende Zulieferer für die Automobilindustrie wie Bosch, ZF Friedrichshafen oder Continental sind in Deutschland beheimatet.

Nach dem starken Rückgang der Umsätze der Automobilindustrie in 2020 hat sich der Markt in 2021 wieder etwas erholt und konnte um rd. 9% auf 411 Mrd steigen.

Im Bereich der Elektroautos konnten erneut deutliche Zuwächse verzeichnet werden: Ihr Anteil an allen Neuzulassungen stieg mit insgesamt rund 355.000 Fahrzeugen auf 13,6%. Dies entspricht einem Wachstum von 83%. Auch der Flottenanteil der Elektrofahrzeuge bei Fleetpool konnte im Berichtsjahr wieder zulegen und lag zum Jahresende bei 18% (Vorjahr 3%).

Der Auto-Abo Markt in Deutschland konnte auch in der COVID-19-Pandemie weiter Fahrt aufnehmen. Laut einer Studie der „puls Marktforschung“ zeigt aktuell jeder dritte Autokäufer Interesse an dem neuen Nutzungsmodell. Der Untersuchung zufolge sehen die Befragten das Fahrzeug-Abo vor allem als Alternative zur Finanzierung und zum Leasing. Dies schlägt sich auch in dem Marktwachstum nieder. Einer Studie von Roland Berger zufolge ist der Markt für Auto-Abos in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 15% auf ca. 70.000 Autos gewachsen. Hier folgt der Auto Markt dem in anderen Märkten bereits seit einiger Zeit zu beobachtenden Mega-Trend des veränderten Konsumentenverhaltens „weg vom Besitz - hin zur flexiblen Nutzung“.

2.3. Wichtige Ereignisse des Geschäftsjahres

Das Geschäftsjahr 2021 war für die Fleetpool Group durch die anhaltende Corona Krise sowie das M&A Projekt geprägt.

2.3.1. Corona-Auswirkungen

Auch im Berichtsjahr hat Fleetpool angesichts der COVID-19-Pandemie weitreichende Schutz- und Präventionsmaßnahmen für das Unternehmen und seiner Mitarbeiter*innen aufrechterhalten. Die Geschäftsführung hatte bereits 2020 sehr frühzeitig ein Bündel an Maßnahmen umgesetzt, und fokussierte sich dabei auf die Gesundheit der Mitarbeiter*innen und auf die Kontinuität des Geschäftsbetriebes. Hier wurden insbesondere durch Investitionen in mobile Hardware für alle Mitarbeiter*innen die Möglichkeit geschaffen, Homeoffice zu nutzen. Durch eine stringente Aufteilung der Teams in unterschiedliche Gruppen wurde auch das Infektionsrisiko für die MitarbeiterInnen reduziert. Gleichzeitig wurden die Mitarbeiter*innen mit Schutzmasken ausgestattet und kontinuierlich über die Wichtigkeit von Abstands- und Belüftungsregelungen informiert. Der Zutritt in die Büros war nur mit Tests möglich. Darüber hinaus wurden weitere Workflows digitalisiert und damit die Möglichkeit geschaffen, auch von zu Hause zu arbeiten.

2.3.2. M&A Prozess

Anfang 2021 wurde ein strukturierter Verkaufsprozess aufgesetzt, der im November 2021 erfolgreich mit dem Verkauf von 100% der Geschäftsanteile an ALD Automotive SA. abgeschlossen wurde. Wir erwarten, dass diese Übernahme dem Wachstum der Fleetpool Gruppe einen enormen Schub geben wird, da es sowohl im Bereich der Internationalisierung als auch der Fahrzeugfinanzierung enormes Synergiepotential gibt.

2.4. Geschäftsverlauf

2.4.1 Vermögenslage

	scrollen ↔	
	2021	2020
Anlagevermögen	757	1.608
Umlaufvermögen	169.875	126.146
Eigenkapital	8.923	4.038
Fremdkapital	168.352	125.414

Die Struktur der AKTIVA hat sich gegenüber dem Vorjahr verändert. Das Anlagevermögen (0,4% des Gesamtvermögens) hat sich um 52,9% vermindert. Das Umlaufvermögen mit einem Anteil von 95,8% am Gesamtvermögen hat sich um 34,7% erhöht.

Bei der PASSIVA war eine Erhöhung des mittel- und kurzfristigen Fremdkapitals um 34,2% zu verzeichnen.

Das Eigenkapital beträgt 8.923 TEUR und ist gegenüber dem Vorjahr um 4.885 TEUR (121,0%) gestiegen. Das mittel- und kurzfristige Fremdkapital beläuft sich auf 95,0% (Vorjahr: 96,9%) der Bilanzsumme.

Insgesamt deckt das kurzfristige Umlaufvermögen die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu 100,9% (Vorjahr: 100,6%) ab.

Kennzahlen zur Vermögenslage

	scrollen ↔	
	2021	2020
1. Eigenkapitalquote (in %) Eigenkapital x 100 Gesamtkapital	5%	3%
2. Anlagenintensität (in %) Anlagevermögen x 100 Eigenkapital	0%	1%
3. Anspannungskoeffizient (in %) mittel- u. kurzfristige Fremdmittel x 100 Gesamtkapital	95%	97%
4. Anlagendeckung I (in %) Eigenkapital x 100 Anlagevermögen	1179%	251%
5. Verschuldungsgrad (in %) Fremdkapital x 100 Eigenkapital	1887%	3106%

2.4.2 Finanzlage

Die nachstehend dargestellte Finanzlage erläutert, durch den Einsatz einer Kapitalflussrechnung (indirekte Methode), die Herkunft und die Verwendung von Finanzierungsmitteln und zeigt die sich aus der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergebende finanzielle Leistungsfähigkeit der Unternehmung. Sie ermöglicht insbesondere eine Analyse der Investitions- und Finanzierungsvorgänge.

Die Zahlungsströme im Unternehmen werden in einen

- Cashflow aus der Betriebstätigkeit
- Cashflow aus den Investitionsaktivitäten
- Cashflow aus den Finanzierungsaktivitäten

untergliedert. Die Summe dieser Cashflow-Größen ergibt letztlich die Veränderung der flüssigen Mittel.

scrollen ↔

	Geschäftsjahr in TEUR	Vorjahr in TEUR
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-264	81
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	278	553
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	5.379	3.249
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio)		
5. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-230	-215
6. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-14.756	-32.760
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	130.180	16.946
8. +/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	120.587	-12.147
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.170	1.130
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-56	-74
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-406	-120
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	95	
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-13
16. + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen		
17. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen		
18. + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
19. - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
20. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	803	923
21. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf, eigener Anteil, etc.)	5.149	
22. - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)		
23. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten		
24. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten		
25. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.149	0
26. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	126.539	-11.224
27. +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		
28. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-91.377	-80.153
29. = Finanzmittelfonds Ende der Periode	35.162	-91.377

Die Liquiditätslage hat sich im Geschäftsjahr insbesondere durch die Ablösung der Konsortialkredite und Darlehenshingabe innerhalb des Konzernverbundes verbessert.

Die Liquidität der Gesellschaft ist im Geschäftsjahr stets gesichert.

2.4.3 Ertragslage

	2021 TEUR	2020 TEUR
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
Umsatzerlöse	173.665	109.259
Betriebsleistung	173.665	109.259
Andere betr. Erträge	5.227	1.502
Materialaufwand u. Fremdleistungen	163.519	101.619
Personalaufwand	5.012	4.333
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	278	553
Instandhaltungsaufwendungen	128	451
Übrige betriebl. Aufwendungen	2.880	1.767
Verwaltungsaufwendungen	4.054	1.299
Vertriebsaufwendungen	2	412
Aufwendungen für die Betriebsleistung	175.873	110.434
Betriebsergebnis	3.019	327
Zinsergebnis	-2.867	-209
Gesamtergebnis vor Ertragsteuern	152	118
Ertragsteuern	416	37
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-264	81

scrollen ↔

Bemerkung: Mögliche Additionsdifferenzen entstehen durch computerbedingte automatische Auf-/Abrundungen auf TEUR.

Durch die beschriebenen Markt-Trends und durch den Ausbau des Produkt- und Markenportfolios konnte die Fleetpool GmbH auch im Berichtsjahr 2021 erneut zulegen. Die Abo-relevanten Umsätze der Fleetpool GmbH reduzierten sich um 15% auf 14,4 Mio EUR auf Grund einer geänderten Strategie innerhalb der Fleetpool Gruppe und einer Verlagerung der direkten Kundenbeziehung. .

Der Gesamt-Umsatz (inklusive dem Umsatz aus dem Gebrauchtwagen-Verkauf) stieg um 59% auf EUR 173,7 Mio.

Der Wareneinsatz inkl. Fremdleistungen stieg um 61% auf EUR 163,5 Mio. Neben dem Erwerb eigener Fahrzeuge hat die Gesellschaft erstmalig in erheblichem Maße auch Leasing eingesetzt. Die Aufwendungen für Fahrzeugleasing stiegen im Geschäftsjahr um 24% auf EUR 15,2 Mio. Um dieses Wachstum des operativen Geschäfts abwickeln zu können, sowie um die Internationalisierung und weitere Digitalisierung der Gruppe voranzutreiben, wuchs auch die Zahl der Mitarbeiter*innen zum 31.12.2021 im Konzern um 13,6% auf 145,5 FTE. Rein auf die Fleetpool GmbH bezogen sank die Zahl der Mitarbeiter bei der Fleetpool GmbH zum Jahresende auf 91 Mitarbeiter*innen. Im Durchschnitt über das Geschäftsjahr betrug die Zahl Mitarbeiter*innen der Fleetpool GmbH 90 FTE (-13,2%). Die Personalkosten sind im Berichtszeitraum um 16% auf 5,0 Mio EUR angestiegen. Der überproportionale Anstieg ist auf einen zunehmenden Shift hin zu Führungskräften und Professionals in den Feldern IT, Digitalmarketing, Legal, Finance zurückzuführen sowie auf transaktionsbezogenen Boni.

Darüber hinaus wurde in der Gruppe weiter in den Ausbau der Digitalisierung, in zusätzliche Web-Shops und den Aufbau neuer Produkte investiert, um die Grundlagen für weiteres Wachstum zu legen.

Leasing-Finanzierungskosten sind durch den Ausbau der Flotte ebenfalls angestiegen.

Hinzu kamen weitere Einmal-Kosten für die Vorbereitung des Verkaufsprozesses.

Das EBITDA der Fleetpool GmbH betrug im Berichtszeitraum 3.3Mio EUR.

Durch den Konsortialkredit, der durch Hinzunahme einer weiteren Bank (NIBC) auf 125 Mio EUR ausgebaut werden konnte, stiegen auch die Zinskosten signifikant an.

Das Vorsteuer-Ergebnis (EBT) lag 2021 daher bei -0,2 Mio EUR.

Nach Steuern wurde ein negatives Jahresergebnis von -0,3 Mio EUR generiert.

Kennzahlen zur Ertragslage

	2021	2020
1. Umsatzrentabilität (in %) Jahresüberschuss x 100 Eigenkapital	0%	0%
2. Eigenkapitalrentabilität (in %) Jahresüberschuss x 100 Eigenkapital	-3%	2%
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %) Jahresüberschuss + Zinsen x 100 Gesamtkapital	2%	1%
4. Return on Invest (in %) Jahresüberschuss x 100 Gesamtkapital	0%	0%
5. Handelsspanne (in %) Rohertrag x 100 Nettoumsatz	6%	7%

Zentrales Kriterium unseres Handelns ist es, unsere Kunden zufrieden zu stellen. Wir messen die Zufriedenheit unserer Kunden in Form von Umfragen. Die zentrale Bestätigung der Zufriedenheit ist die Quote der Vertragserneuerungen, die im Geschäftsjahr mit 61 % gegenüber 63 % im Vorjahr nahezu konstant gehalten werden konnte.

2.5. Risiko- und Chancen Bericht

Das Risikomanagementsystem (RMS) von Fleetpool dient der Früherkennung, Beurteilung und Steuerung interner und externer Risiken. Das interne Kontrollsystem (IKS) als integraler Bestandteil des RMS überwacht die Wirksamkeit der implementierten Gegenmaßnahmen und wird weiter ausgebaut. Ziel des RMS ist es, materielle Risiken für das Unternehmen rechtzeitig zu identifizieren, um Gegenmaßnahmen ergreifen und Kontrollen durchführen zu können. Risiken sind mögliche Entwicklungen oder künftige Ereignisse, die zu einer für Fleetpool negativen Prognose bzw. Zielabweichung führen können. Darüber hinaus können sich Risiken negativ auf die Erreichung der strategischen, operativen sowie berichterstattungs- und compliance-relevanten Ziele des Unternehmens sowie auf dessen Reputation auswirken.

Die Fleetpool Group ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, welche im Rahmen des RMS identifiziert und ihrem Rang nach aufgelistet werden:

Rang	Risikoart	Risikoklassifizierung
1	Konjunktur	erheblich
2	Lieferanten-Risiken	erheblich
3	Finanzmarkt-Risiken	signifikant
4	Preis- und Margen-Risiken	signifikant
5	Mitarbeiterbezogene Risiken	signifikant
6	Änderungen am Marktumfeld	moderat
7	Kunden-Risiken	moderat
8	Nachhaltigkeits-Risiken	moderat
9	Rechtliche und regulatorische Risiken	gering
10	Technologischer Wandel	gering

Die Weltwirtschaft ist seit Beginn des Jahres 2020 infolge der Corona-Pandemie und der verschärften Infektionsschutzmaßnahmen stark unter Druck geraten. Nach einem historischen Konjunkturreinbruch im Frühjahr verzeichnete die Weltwirtschaft im Sommer eine deutliche Erholung, schwächte sich zum Jahresende hin aber zunehmend ab. Insgesamt sank die weltwirtschaftliche Aktivität im Jahr 2020 um 3,8 % nach einem Wachstum von 3,0% im Jahr 2019. 2021 legte die Weltwirtschaft um 9,2% auf 95 Billionen US-Dollar (globales BIP) zu. Dennoch unterliegt die weitere Entwicklung einem besonders hohen Maß an Unsicherheit.

Der im Februar 2022 von Russland begonnene Angriffskrieg in der Ukraine hat zu einer weltweit spürbaren Verunsicherung geführt und die internationalen Aktienmärkte erschüttert. Durch die hohe Bedeutung Russlands als Energie- und Rohstoff-Lieferant für Deutschland und Europa, besteht ein sehr hohes Risiko, dass die sich gerade erst erholende Konjunktur erneut und nachhaltig in eine Rezession umschlagen wird. Die Ukraine zählte vor Kriegsausbruch zu den weltweit größten Getreide-Exporteuren. Darüber hinaus war die Ukraine auch ein bedeutender Standort für die Automobil-Zuliefer-Industrie, insbesondere im Bereich der Verkabelung. Zusätzlich zu

den Lieferengpässen der Halbleiter kommen nun auch noch Störungen durch Ausfall der Produktion von Kabelbäumen hinzu. Dies erhöht das Risiko, dass Fleetpool seine Wachstumsziele durch verminderte Einkaufsvolumina nicht wird erreichen können.

Die Inflation hat als Folge des Krieges im ersten Quartal 2021 mit über 7% einen 50-jährigen Rekordwert erreicht. Infolgedessen kommt es auch zu einer Zinswende. Sowohl die Fed als auch die Bank of England haben den Leitzins bereits angehoben. Von der EZB werden ähnliche Maßnahmen im 2. Halbjahr 2022 erwartet. Dies wird zu signifikant steigenden Zins-Kosten in der PKW Finanzierung führen. Durch die hohe Konzernsynergie mit ALD Automotive / Société Générale werden die Zinskosten von Fleetpool 2022 mit hoher Wahrscheinlichkeit dennoch deutlich unter dem Niveau des zwischenzeitlich voll abgelösten Konsortialkredits liegen.

Das Marktumfeld wird durch das Hinzutreten neuer Wettbewerber sowohl aus dem Bereich der klassischen Hersteller als auch von Start-Up Unternehmen geprägt. Fleetpool hat allerdings durch seine über 10jährigen Erfahrungen im Bereich des Auto-Abos einen deutlichen Wettbewerbs- und Technologie-Vorsprung, sodass dieses Risiko zwar als signifikant, jedoch nicht als bestandsgefährdend interpretiert wird. Auch durch die Tatsache, dass der Auto-Abo-Markt trotz der Pandemie im Berichtsjahr deutlich gewachsen ist und auch in den kommenden Jahren voraussichtlich weiterhin wachsen wird, ist das Hinzutreten neuer Akteure nicht kritisch, sondern kann dem Geschäftsmodell sogar weiteren Wachstumsschub, beispielsweise durch gesteigertes Marketing, verschaffen.

Ein kurzfristiger Aufbau von Auto-Abos durch die Hersteller selbst ist für diese nicht kurzfristig umsetzbar oder wirtschaftlich zu betreiben, weshalb die Hersteller mit Fleetpool in Kooperation gehen. Beispiele hierfür sind „Conqar“ (SEAT), „Ford-Auto-Abo“, JLR Subscribe und weitere. Weitere Kooperationen oder Kooperationsformen sollten in 2022/23 folgen, da Fleetpool nicht nur Plattform-Anbieter ist, sondern über eine etablierte Infrastruktur mit hoher Prozess-Stabilität verfügt, was insbesondere für Hersteller oder nationale Anbieter von großer Bedeutung ist.

Finanzinstrumente zu Handels- und Spekulationszwecken werden nicht eingesetzt.

Die Fleetpool Group ist eine mitarbeiterzentrierte Organisation und ist davon überzeugt, dass eine gut qualifizierte und motivierte Belegschaft zu den wichtigsten werttreibenden Komponenten zählt. Durch den Auf- und Ausbau der Führungsstruktur und von effektiven Vertretungsregeln auf allen Ebenen sieht sich die Fleetpool Group keinen überproportionalen Personal-Risiken ausgesetzt.

Im Abgleich mit dem Risiko-Profil ergeben sich durch die hervorragende Positionierung als eines der marktführenden Auto-Abo Unternehmen in einem Wachstumssegment deutlich mehr Chancen für die Gruppe. Diese liegen zum einen in der Ausweitung des Geschäfts in Deutschland, der Diversifikation in weitere Mobilitätsbereiche sowie in einer Internationalisierung in das europäische Ausland.

2.6. Prognosebericht

Das erste Quartal des neuen Geschäftsjahres hat trotz des insgesamt schwierigen weltpolitischen Hintergrundes vielversprechend gestartet. Die für die Fleetpool Group zentrale KPI der Abo-Erlöse liegt nach den ersten beiden Monaten trotz der anhaltenden und auf Rekordniveau befindlichen Inzidenzwerten der COVID-19-Pandemie und des Ukraine Krieges 23,4% über dem Vorjahresniveau. Auch in der Fleetpool GmbH spiegelt sich diese Entwicklung wider. Die Fleetpool Gruppe plant nur auf Gruppenebene. Die Gesamtjahresplanung der Abo-Erlöse beträgt unter Berücksichtigung der aktuellen Rahmenbedingungen 56 Mio EUR. Zugrundeliegende Annahme ist, dass die Lieferanten ihre bereits bestätigten Lieferungen einhalten, sodass die aktive Flotte der Fleetpool Group auf 15.000 Einheiten per Jahresende 2022 anwachsen kann.

Der Sachverständigenrat der Bundesregierung hat die ursprüngliche Wachstumsannahme infolge des Ukraine Krieges auf 1.8% zurückgenommen.

Auch die Aussichten für die Automobilwirtschaft wurden deutlich zurückgenommen und werden möglicherweise 2022 sogar rückläufige Tendenzen aufweisen.

Vor diesem Hintergrund hat die Fleetpool Gruppe auch bereits das ursprüngliche Ziel von 17.000 Einheiten auf 15.000 Einheiten zurückgenommen. Dennoch wird Fleetpool durch die Einbindung in die ALD Automotive an den Investitionen in den Ausbau der Webshops und die Vorbereitung der Internationalisierung 2022 weiter vorantreiben. Die Geschäftsleitung geht aus Vorsichtsgründen nicht davon aus, dass sich die Profitabilität der Fleetpool Gruppe in Deutschland im angelaufenen Jahr deutlich verbessern wird.

Eine Prognose der Geschäftsentwicklung ist durch die nicht vorhersehbare weitere Entwicklung des Ukraine Krieges als äußerst volatil anzusehen. Die Einflüsse des Konflikts auf die Rohstoffmärkte und Zulieferindustrie wurden bereits dargestellt.

Aufsetzend auf dem Szenario, dass sich der Ukraine Konflikt nicht weiter ausdehnt und 2022 über eine politische Verhandlungslösung beilegen lässt, plant Fleetpool auch in 2023 mit einem weiteren Wachstum auf ca. 20.000 Einheiten. Langfristig soll das Flottenwachstum bis Ende 2025 auf 30.000 Fahrzeuge bei Kunden ausgebaut werden. Damit wurde der ursprünglich im M&A Prozess hinterlegte Business Plan allerdings um ca. ein Jahr nach hinten geschoben.

Darüber hinaus planen Fleetpool und ALD die Internationalisierung des Auto-Abos mit den drei Säulen A. „like2drive“; B. „eazymobility“; C. „OEM co-branded-partnerships“. So soll im Q1/2023 der Markteintritt in Italien, Frankreich, Spanien und Österreich erfolgen. Mit UK, Benelux, Skandinavien werden dann in 2024 weitere Länder und Regionen folgen.

Der Fokus wird in Abstimmung mit dem neuen Mehrheitsgesellschafter auf Wachstum und Konzernintegration liegen. So wurden umfangreiche Projekte zu Einführung der ALD Rules and Procedures in den Bereichen Compliance, Accounting, Reporting gestartet. Um die Struktur der deutschen Gruppe zu vereinfachen, werden die verschiedenen Gesellschaften der Fleetpool Gruppe zu einer Gesellschaft zusammengeführt.

Die langfristige Planung der Gruppe sieht sowohl in der Internationalisierung als auch im deutschen Kernmarkt weiterhin signifikantes Wachstum und einen Ausbau der Flotte auf 30.000 Einheiten entlang des nachhaltig andauernden Trends der Auto-Abo Märkte und zu dem allgemeinen Mega-Trend der Nachhaltigkeit und Nutzung statt Besitz.

Zusammengefasst blickt die Fleetpool Group zuversichtlich in die Zukunft sofern davon ausgegangen werden kann, dass sich der Ukraine Krieg nicht weiter verschärft oder regional ausweitet. Die Geschäftsleitung vermag die weitere Entwicklung des Ukraine Krieges nicht einzuschätzen. Es verbleibt in dieser Hinsicht eine hohe Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung.

Köln, den 09.05.2022

Gert Schaub, Geschäftsführer
Alexander Kaiser, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	757.444,15	1.608.204,35
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	506.284,78	176.798,98
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	124.974,78	0,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	381.310,00	176.798,98
II. Sachanlagen	251.159,37	1.336.404,37
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	251.159,37	1.336.404,37
III. Finanzanlagen	0,00	95.001,00
1. Beteiligungen	0,00	95.001,00
B. Umlaufvermögen	169.874.921,99	126.146.149,62
I. Vorräte	91.108.301,76	45.188.480,20
1. fertige Erzeugnisse und Waren	91.108.301,76	45.185.348,70
2. geleistete Anzahlungen	0,00	3.131,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	43.604.871,76	79.713.943,76
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.182.668,56	20.856.548,33
2. sonstige Vermögensgegenstände	13.422.203,20	58.857.395,43
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	11.775.335,69	55.266.489,53
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	35.161.748,47	1.243.725,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.643.014,01	1.697.872,52
Bilanzsumme, Summe Aktiva	177.275.380,15	129.452.226,49

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	8.923.370,73	4.038.310,30
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	5.149.190,95	0,00
III. Gewinnrücklagen	3.434.000,00	3.434.000,00
1. andere Gewinnrücklagen	3.434.000,00	3.434.000,00
IV. Bilanzgewinn	315.179,78	579.310,30
davon Gewinnvortrag	579.310,30	498.156,06
B. Rückstellungen	10.073.646,62	4.694.993,92
1. Steuerrückstellungen	39.465,72	222.596,00
2. sonstige Rückstellungen	10.034.180,90	4.472.397,92
C. Verbindlichkeiten	151.847.315,76	120.627.189,27
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	96.395.166,03
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	91.395.166,03
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	5.000.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.013.354,11	20.587.604,10
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	18.013.354,11	20.587.604,10
3. sonstige Verbindlichkeiten	133.833.961,65	3.644.419,14
davon aus Steuern	207.751,63	59.248,50
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	5.525,77	2.782,14
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.119.664,36	1.611.140,55
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.431.047,04	91.733,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	177.275.380,15	129.452.226,49

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 -	1.1.2020 -
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	171.776.769,26	109.758.979,87
2. sonstige betriebliche Erträge	7.099.507,93	997.640,64
a) Erträge aus Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	69.000,00	0,00
3. Materialaufwand	163.519.371,14	99.191.262,04
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	127.038.695,50	70.941.746,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	36.480.675,64	28.249.515,71
4. Personalaufwand	4.996.012,52	4.329.295,97

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
a) Löhne und Gehälter	4.185.608,31	3.667.373,13
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	810.404,21	661.922,84
davon für Altersversorgung	1.156,20	160,00
5. Abschreibungen	277.862,17	553.111,33
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	277.862,17	553.111,33
davon außerplanmäßige Abschreibungen	0,00	12.499,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.064.079,06	6.355.773,61
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.199.951,85	1.444.326,85
davon aus verbundenen Unternehmen	1.114.099,26	1.434.530,77
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.066.607,41	1.652.927,90
davon an verbundene Unternehmen	382.770,30	109.094,70
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	416.427,26	37.422,27
a) Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern	39.465,72	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	-264.130,52	81.154,24
Jahresfehlbetrag	264.130,52	-81.154,24

Ergebnisverwendung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Jahresfehlbetrag	264.130,52	-81.154,24
2. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	579.310,30	498.156,06
3. Bilanzgewinn	315.179,78	579.310,30

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

der Fleetpool GmbH, Köln

A. Allgemeine Angaben

Die Firma Fleetpool GmbH hat ihren Sitz in Köln und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Köln (Reg.-Nr. B 63439).

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang (einschließlich Anlagespiegel und Verbindlichkeitspiegel). Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden/Erläuterungen zur Bilanz und zur GuV

Bilanz

Zur Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sach- und Finanzanlagen wird auf den als Anlage beigefügten Anlagespiegel verwiesen.

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden bei Zugang mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von 3-5 Jahren abgeschrieben.

Es wurden selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Form von selbst erstellten EDV-Programmen bzw. Software gemäß § 248 Abs. 2 S. 1 HGB aktiviert. Die Entwicklungskosten im Geschäftsjahr betragen 132 TEUR, die Abschreibung erfolgt linear über einen Zeitraum von 5 Jahren.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte zu den historischen Anschaffungs-/Herstellungskosten, vermindert um die kumulierten planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	scrollen ↔
• Fahrzeuge	5 - 6 Jahre
• Sonstige Transportmittel	5 - 11 Jahre
• Geschäftsausstattungen	3 - 13 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu € 800 netto werden im Zugangsjahr in voller Höhe aufwandswirksam abgeschrieben.

2. Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderung dauerhaft ist. Unverzinsliche Ausleihungen sind mit ihrem Barwert angesetzt.

Der Anteil am Kommanditkapital i. H. v. nominal 100.000 € an der BILSTER BERG Drive Resort GmbH & Co. KG mit Sitz in Bad Driburg wurde im Geschäftsjahr vollständig veräußert.

Ebenso wurde die Beteiligung von 50% in Höhe von 12.500 € an der Heinz Hobel GmbH (AG Darmstadt, HRB 100323) im Geschäftsjahr vollständig veräußert. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft keine Beteiligungen.

3. Umlaufvermögen

Die Waren bestehend aus Fahrzeugbeständen werden im Sinne der Bilanzkontinuität nach den in den Vorjahren praktizierten Bewertungsmethoden auch in 2021 bewertet. Für Bestandsrisiken werden in ausreichendem Maße Wertberichtigungen gebildet.

Forderungen sind mit ihrem Nominalbetrag angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigung Rechnung getragen. Als uneinbringlich eingeschätzte Forderungen werden abgeschrieben. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

In der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind keine Beträge größeren Umfangs enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen keine.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (BAFA-Prämien) deren rechtlicher Anspruch erst nach dem Abschlussstichtag entsteht, sind i. H. v. 3.021 TEUR enthalten.

4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

5. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Kosten- und Preissteigerungen einbezogen. Ferner werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit einem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre, welcher von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Die latenten Steuerrückstellungen resultieren aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 S. 1 HGB. Die Bewertung erfolgte anhand eines Ertragssteuersatzes von 30%.

Die latenten Steuersalden entwickeln sich wie folgt:

	scrollen ↔
Stand 01.01.2021	0,00 €
Zugang	39.465,72 €
Stand 31.12.2021	39.465,72 €

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	scrollen ↔
	31.12.2021
Rückstellungen für Personal	182.046,43
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	9.783.408,43
Rückstellungen für Jahresabschluss/Prüfungskosten sowie Steuererklärungen	38.000,00
Rückstellungen für Archivierungskosten	5.276,00
Sonstige Rückstellungen	25.450,04
	10.034.180,90

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bewertet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber anderen Kreditgebern sind durch Sicherungsübereignungen Fahrzeuge und Abtretung Ansprüche aus Warenlieferungen und Leistungen gegen alle Drittschuldner besichert.

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit

				scrollen ↔
	31.12.2021	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Sicherheiten Abtretungen, Bürgschaften
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	
(Vorjahr)	(92.621.051,80)	(92.621.051,80)	(0,00)	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen (Vorjahr)	133.487.504,32	133.487.504,32	(0,00)	
	(2.033.278,59)	(2.033.278,59)		
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	18.140.303,31	18.140.303,31	0,00	allgem. Eigentumsvorbehalte
(Vorjahr)	(20.587.604,10)	(20.587.604,10)	(0,00)	
Sonstige Verbindlichkeiten	219.508,13	219.508,13	0,00	
(Vorjahr)	(5.385.254,78)	(5.385.254,78)	(0,00)	
Gesamt	151.847.315,76	151.847.315,76	0,00	
(Vorjahr)	(120.627.189,27)	(120.627.189,27)	(0,00)	

7. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen (im Wesentlichen Mieterträge und BAFA-Zuschüsse).

8. Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse.

9. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus dem Verkauf von Fahrzeugen und Mieten aus kurzfristiger Vermietung von Fahrzeugen zusammen.

Die Umsatzerlöse werden nahezu ausschließlich in Deutschland erzielt.

Periodenfremde Erträge sind i. H. v. 277 T € enthalten. Es handelt sich dabei um nicht mehr zu entrichtende Verbindlichkeiten sowie um Erlöse aus PKW-Verkäufen aus Vorjahren.

Periodenfremde Aufwendungen in Form von Aufwendungen für frühere Jahre sind i. H. v. 22 T € in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar setzt sich wie folgt zusammen:

Wirtschaftsprüfung 35.000,00 €

C. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind. Diese betreffen Mietaufwendungen für Grundstücke mit einem Gesamtaufwand von 497 TEUR. Ebenso bestehen Leasingaufwendungen für bewegliche Vermögensgegenstände in einer Gesamthöhe von 12.223 TEUR.

Darüber hinaus bestehen keine für die Beurteilung der Finanzlage sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

2. Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug:

	31.12.2021	31.12.2020
Angestellte	89	103
Geschäftsführer	1	1
	90	104

scrollen ↔

3. Nachtragsbericht

Der am 24.02.2022 von Russland gegen die Ukraine begonnenen Angriffskrieg birgt auch für die Gesellschaft ein Risiko für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Im Detail wird auf die Angaben im Risiko- und Chancenbericht sowie im Prognosebericht des Lageberichtes verwiesen.

4. Geschäftsführung

Während des Geschäftsjahres waren Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft:

Herr Gert Schaub, Köln

Herr Alexander Kaiser, Montabaur

Kurzfristige Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung bestanden zum Bilanzstichtag keine.

Angaben über Bezüge der Geschäftsführung werden unter Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht gemacht.

5. Mutterunternehmen

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Fleetpool Holding GmbH mit Sitz in 51063 Köln einbezogen.

In den Konzernabschlüssen werden keine vom deutschen Recht abweichenden Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden angewandt.

6. Ausschüttungssperre

In Höhe der angesetzten Beträge für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände (132 TEUR) abzüglich der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern (39 TEUR) unterliegen die Gewinne einer Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB.

7. Vorschlag über die Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den sich ergebenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, 09.05.2022

Die Geschäftsführung

gez. Gert Schaub

Die Geschäftsführung

gez. Alexander Kaiser

Anlagespiegel

Anlagespiegel zum 31.12.2021

der Firma FLEETPOOL GmbH, 51063 Köln

scrollen ↔

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten zum 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- oder Herstellungskosten zum 31.12.2021
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. selbst geschaffene, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	131.552,40	0,00	0,00	131.552,40
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	302.883,75	274.139,24			577.022,99
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	302.883,75	405.691,64	0,00		708.575,39
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.308.650,47	56.632,31	1.500.737,93		864.544,85
Summe Sachanlagen	2.308.650,47	56.632,31	1.500.737,93		864.544,85
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	107.500,00	0,00	107.500,00		0,00
Summe	2.719.034,22	462.323,95	1.608.237,93	0,00	1.573.120,24

Anlagenspiegel zum 31.12.2021**der Firma FLEETPOOL GmbH, 51063 Köln**

scrollen ↔

	kumulierte Abschreibungen zum 01.01.2021	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge Umbuchungen
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. selbst geschaffene, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		6.577,62	
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	131.185,75	64.527,24	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	131.185,75	71.104,86	0,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	972.246,10	206.757,31	-565.617,93
Summe Sachanlagen	972.246,10	206.757,31	-565.617,93
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	12.499,00		-12.499,00
Summe	1.115.930,85	277.862,17	-578.116,93

Anlagenspiegel zum 31.12.2021**der Firma FLEETPOOL GmbH, 51063 Köln**

scrollen ↔

	kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2021	Zuschreibungen	Stand am 31.12.2021
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. selbst geschaffene, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.577,62		124.974,78
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	195.712,99	0,00	381.310,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	202.290,61	0,00	506.284,78
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	613.385,48		251.159,37
Summe Sachanlagen	613.385,48	0,00	251.159,37

	kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2021	Zuschreibungen	Stand am 31.12.2021
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	0,00		0,00
Summe	815.676,09	0,00	757.444,15

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 09.05.2022 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Fleetpool GmbH, Köln:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Fleetpool GmbH, Köln, - bestehend aus Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Fleetpool GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Unsere Prüfung hat gem. § 322 Abs. 3 S. 1 HGB zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen

Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während der Prüfung feststellen.

Wiehl, 09.05.2022

REVISCON GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
Zweigniederlassung Wiehl
Harald Sattler, Wirtschaftsprüfer